

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

203 (1.9.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 203.

Donnerstag den 1. September 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 31. Aug. (Karlsru. Ztg.)
Se. Kgl. Hoheit der Großherzog wohnte
heute von Schloß Mainau aus der Besichtigung
der 84. Infanterie- und der 39. Kavallerie-
brigade in der Gegend von Eigeltingen-
Nenzingen bei und kehrte nachmittags nach
Schloß Mainau zurück.

↳ Karlsruhe, 31. Aug. Großher-
zogin Hilda hat sich zum Besuche ihrer
Mutter, der Großherzogin-Witwe von Luxem-
burg, nach Schloß Königstein im Taunus be-
geben.

↳ Karlsruhe, 31. Aug. Wie die „Neue
Politische Korresp.“ meldet, sind die lange
geführten Verhandlungen behufs Erwerbung
eines Truppenübungsplatzes für das
14. Armeekorps jetzt beendet worden. Die
Entscheidung ist zugunsten eines Platzes ge-
fallen, der bei dem Orte Stetten a. t. M.
liegt, also auf badischem Gebiet.

P. Karlsruhe, 31. Aug. (Winterfahr-
plan.) Der erste und endgültige Entwurf des
Winterfahrplans 1910/1911 der Großherzog-
lich badischen Staatseisenbahnen ist zur Aus-
gabe gelangt und kann von Interessenten im
Bureau der hiesigen Handelskammer eingesehen
werden. Desgleichen liegt dort sowie bei den
Herren Handelskammermitgliedern an den
auswärtigen Plätzen des Handelskammerbezirks
auf eine Nachweisung über die für den Fahr-
planabschnitt vom 1. Oktober 1910 bis 30. April
1911 beabsichtigten wesentlichen Fahrplan-
änderungen.

↳ Karlsruhe, 31. Aug. Der unter dem
Verdacht der Mißhandlung verhaftete An-
streicher Reiningger wurde auf freien Fuß
gesetzt, da sich seine Unschuld ergeben hat.
Frau Bettsch ist an einem Schlaganfall
gestorben.

T. Durlach, 1. Sept. (Ehrung). Der
hiesige Frauenverein hat seine bisherige
Präsidentin, Frau Stadtpfarrer Specht,

welche dem Vorstand über 40 Jahre angehört
und das Amt der Vorsteherin des Vereins
12 Jahre hindurch versehen hat, bei ihrem
Ausscheiden aus dieser Stellung in dankbarer
Anerkennung ihrer Verdienste um den Verein
und ihrer treuen Mitarbeit an seinen Auf-
gaben zur Ehrenpräsidentin und sein
ältestes Vorstandsmitglied, Frau Werkmeister
Altfelix Witwe, welche seit 1884 ihre Kräfte
in den Dienst des Vereins gestellt hat, zum
Ehrenmitglied ernannt und beiden Frauen
eine Urkunde über diese Ehrung überreichen
lassen. Frau Stadtpfarrer Specht hat ihrer-
seits dem Verein zur bleibenden Erinnerung
an ihren verstorbenen Ehemann, den lang-
jährigen treuen Berater des Vorstandes, ein
großes Bild desselben zum Geschenk gemacht,
das in der Frauenarbeitschule einen Ehren-
platz erhalten wird. Der Vorstand spricht
ihm dafür auch an dieser Stelle den herzlichsten
Dank aus.

↳ Vom Lande, 1. Sept. Bei der Land-
wirtschaftskammerwahl im Jahre 1907 waren
drei Kandidaten aufgestellt. Dekonomierat
Frank, Verbandsdirektor Riehm-Karlsruhe und
außerdem noch ein praktischer Landwirt, Karl
Zoller-Durlach, der 831 Stimmen erhielt,
während auf Verbandsdirektor Riehm nur
482 Stimmen fielen. Wäre die Zersplitterungs-
kandidatur Riehm nicht aufgestellt worden,
dann wäre wahrscheinlich statt des Dekonomie-
rats Frank der Landwirt Karl Zoller Mit-
glied der Landwirtschaftskammer geworden.
Bei dem Ansehen und dem Vertrauen, das
Herr Zoller überall genießt, wäre nur zu
wünschen, daß er noch einmal sich der Mühe
unterzieht, eine Kandidatur für die Landwirt-
schaftskammer anzunehmen; daran, daß er ge-
wählt würde, zweifeln wir nicht.

↳ Philippsburg, 31. Aug. Gestern
morgen brannte es fast zu gleicher Zeit an
zwei Stellen. Dem Feuer fielen die Wohn-
häuser des Johann Frank und des Heinrich
Schäfer zum Opfer. Man vermutet Brand-
stiftung.

↳ Mannheim, 31. Aug. Geh. Kom-
merzienrat Carl Maria Josef Eckhardt ist, wie
bereits gemeldet, im 88. Lebensjahre gestorben.
— Der Verstorbene war zu Engen im Hegau
geboren, studierte in Freiburg und Heidelberg
Staatswissenschaften und arbeitete nach be-
standener Staatsprüfung bei verschiedenen
Aemtern Badens. Er wurde aber 1849 wegen
Teilnahme an der revolutionären Bewegung
durch das Justizministerium vom öffentlichen
Dienste suspendiert. Nach Aufhebung der
Suspension 1856 ließ er sich als Anwalt in
Offenburg nieder, wo er 1860 zum Bürger-
meister gewählt wurde. Als Mitglied der nat.-
lib. Partei vertrat Eckhardt von 1861 bis
1872 die Stadt Offenburg im Landtag. 1871
wurde er als Vertreter des 11. bad. Wahl-
kreises in den Reichstag entsandt, dem er bis
1874 angehörte. Im kommunalen und indu-
striellen Leben Mannheims spielte der Ver-
storbene eine hervorragende Rolle.

Mannheim, 31. Aug. Bei den Bagger-
arbeiten in der Nähe von Seckenheim
wurden 6 Skelettgräber aus der Steinzeit
mit sehr wertvollen Gegenständen aufgefunden.

↳ Mannheim, 31. Aug. Im benach-
barten Seckenheim sollte gestern eine Hoch-
zeit stattfinden, doch die Braut blieb aus.
Sie hatte sich die Sache anders überlegt und
war per Bahn nach Mainz gedampft.

↳ Ettlingen, 31. Aug. Vermißt wird
der Buchhalter Friedrich Meyer von Boll-
schweil bei Freiburg, der hier in Stellung ist.
Man vermutet ein Unglück.

↳ Baden-Baden, 31. Aug. Fürst
Lubomirski, dessen Pferd „Kaiaze Ban“
den großen Preis gewann, hat Herrn Ober-
bürgermeister Fieser den Betrag von 3000 M
zu wohltätigen Zwecken überwiesen.

↳ Immendingen, 31. Aug. (Manöver.)
Am 2. September sollen durch die hiesige
Kriegsküche etwa 8000 Mann verpflegt werden.
— Vom 2. bis 5. September wird Prinz
Max im „Waldhotel“ bei Billingen wohnen.

Sedan.

Gekommen ist wieder der festliche Tag,
Wo erklingend aus Harren und Bängen
Einst die Kunde erscholl wie ein Donnererschlag,
Der Gewitterschwüle zu bannen vermag:
Napoleon, der Kaiser, gefangen!

Es brauste der Ruf durch das deutsche Land,
Wie leuchteten Augen und Wangen;
Des Krieges blutige Furie verschwand
Und ein Ende das eiserne Würfelspiel fand:
Napoleon, der Kaiser, gefangen!

Bei Sedan, o Jubel, was konnte man mehr
Vom ehernen Schicksal verlangen;
Geschlagen, besiegt von der deutschen Wehr,
Dahin mit dem Waffenglück Thron auch und Ehr':
Napoleon, der Kaiser, gefangen!

Vergiß Deiner Helben, Germania, nicht,
Wenn Heil soll und Segen Dir prangen;
Sie folgten aus Liebe zur Heimat der Pflicht
Und waren die Rächer im Gottesgericht:
Napoleon, der Kaiser, gefangen!

Nun bist Du die stärkste und ruhmvollste Macht,
Deshalb auch von Heibern umfungen;
Gott selber hielt über Dir hilfreiche Wacht,
Drum dank' es ihm allzeit, wer häßt' einst gedacht:
Napoleon, der Kaiser, gefangen!

Wilh. Kalmeyer.

Feuilleton.

33)

Der gestohlene Ruhm.

Roman von F. Sutaü.

(Fortsetzung.)

Gott sei Dank, dachte Bruno, denn ein
Hochzeitessen hier an diesem Tisch in diesem
häßlichen Zimmer war ihm ein fürchterlicher
Gedanke. Felix war doch wirklich in jeder
Beziehung nobel, schon darum müßte Eva ihn
lieben lernen, aber dazu schien wenig Aussicht
vorhanden. Er mußte sie wirklich, ehe er
morgen weiterreiste, noch einmal vornehmen
und ihr ernstlich ins Gewissen reden, und das
wollte er auch im Geheimen der Mutter an-
vertrauen, die ja noch nicht in das seltsame
Verhältnis zwischen Eva und Felix eingeweiht
war. Was sollte denn werden, wenn Felix
es müde würde, um Evas Liebe zu werben,
wenn er zurückträte und dann natürlich sein
Geld auf einmal wieder haben wollte.

„Kannst Du Dich denn immer noch nicht
in Dein Glück finden?“ fragte daher Bruno
seine Schwester am nächsten Tage, als er mit
ihr allein den großen Garten, der zu dem
alten Hause gehörte, durchstreifte.

„Glück! Mein Glück!“ seufzte Eva und

ein bitteres Lächeln spielte um ihre Lippen.
„Damit ist es vorbei für alle Zeit, es gibt
überhaupt kein größeres Elend, als das meine,
alles, alles in mir drängt und treibt, die
Fesseln zu sprengen, und es geschieht auch
noch, man ist doch schließlich noch ein Mensch
mit eigenem, freien Willen!“

Bruno sah die Schwester ganz er-
schrocken an.

„Dich hat wohl die alte Tante so rabiat
gemacht,“ sagte er dann lächelnd, „bis jetzt
warst Du doch soweit ganz vernünftig.“

„Es hat immer in mir gekocht und nun
geht es einfach nicht mehr; Felix muß mich
freigeben!“ stieß sie hervor.

„Er gibt Dich aber nicht frei! Nie, nie-
mals!“ ertönte da Felix' Stimme, der un-
bemerkt von den beiden sich genähert hatte.
Er schlang die Arme um Eva und schloß ihr
den Mund mit Küffen, noch war das sein
gutes Recht, und er wollte es nicht hingeben,
mit allen Mitteln, die ihm zu Gebote standen,
wollte er darum kämpfen; an Bruno hatte
er ja einen guten Verbündeten. Beide redeten
nun auf Eva ein. Sie sei nicht geschaffen für
Not und Entbehrungen, für des Lebens Enge,
erklärte Felix, wenn sie auch auf keinem Thron
geboren sei, etwas von einer Prinzessin habe
sie doch an sich, es sei, als ob eine unsichtbare

△ Säckingen, 31. Aug. Infolge Genusses halbreifer Beeren ist in Wehrhalden ein 7jähriges Mädchen gestorben.

■ Konstanz, 31. Aug. In der Zeltfabrik L. Stromeyer & Co. in Stromeyerdorf wütete heute nacht Großfeuer, welches die Appretur- und Imprägnieranstalt zerstörte. Der gefährdete 20 Meter hohe Wasserturm konnte nur mit Mühe gerettet werden. Der Schaden ist bedeutend, doch erleidet der Betrieb keine Unterbrechung. Ueber die Brandursache ist noch nichts bekannt.

△ Mainau, 31. Aug. Die Großherzogin Luise empfing Montag nachmittag im hiesigen Schlosse die Vorstände und Beiräte von 36 Frauenvereinen der Seegegend. Die hohe Frau hat sich von ihrer schweren Krankheit wieder sehr gut erholt. Sie erkundigte sich eingehend über die Entwicklung der Frauenvereine am See. Nach der Audienz wurden die Erschienenen mit Thee und Backwerk bewirtet.

Deutsches Reich.

* Berlin, 31. Aug. Der Kaiser konferierte gestern mit dem Reichskanzler in anderthalbstündiger Audienz.

* Berlin, 1. Sept. Im Rudolf Virchow-Krankenhaus ist Dienstag nachmittag der Arbeiter Paul Friedrich unter Anzeichen gestorben, die Cholera nicht ausschließen.

* Berlin, 31. Aug. Wie wir von zuständiger amtlicher Stelle erfahren bestätigte sich bei sämtlichen Krankheitsfällen im Landespolizeibezirk Berlin der Choleraverdacht nicht. Auch bei dem Charlottenburger Fall scheint keine Choleraerkrankung vorzuliegen. Im übrigen wird jeder Meldung von einer choleraähnlichen Erkrankung sofort und auf das peinlichste nachgegangen, sodaß zur Beunruhigung nicht der geringste Anlaß vorliegt.

* Berlin, 1. Sept. Das Befinden des Rektors Bodt hat sich soweit gebessert, daß er am Freitag ins Untersuchungsgefängnis verbracht werden kann.

* Brandenburg, 1. Sept. Hier hat sich die Frau eines Bierführers mit ihrem 3jährigen Töchterchen am Fensterkreuz erhängt. Die seit längerer Zeit schwer leidende Frau dürfte die Tat in einem Anfall von Schwermut verübt haben.

* Posen, 1. Sept. Der polnische Reichstagsabgeordnete Dr. v. Skarzynski hat einen Schlaganfall erlitten. Sein Zustand ist sehr ernst.

* Hamburg, 1. Sept. Auf der Werft von Blohm & Voß entstand gestern Großfeuer, durch welches das große Taulager zerstört wurde. Der Schaden ist bedeutend.

Baderborn, 31. Aug. Bei der gestrigen Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreis Warburg-Hörter wurden für Spahn (Ztr.) ungefähr 11000, für Schäfer Meyer (Soz.) etwa 600 Stimmen abgegeben. Spahn ist gewählt.

Krone über ihrem Köpfchen schwebte. Was sie denn wolle? Wieder Klavierstunden geben, jahraus, jahrein, bis die Kräfte verbraucht seien? Zahllose solche armen, müden Geschöpfe liefen in Berlin herum.

„Sie gehen ins Wasser, wenn sie nicht mehr aus und ein wissen,“ fügte Bruno friivol hinzu.

Eva schwindelte es förmlich von all diesen Reden. Felix hatte ihren Arm durch den seinen gezogen und führte sie jetzt zu dem großen zur Besingung gehörenden Weinberg hinauf, der einen weiten Fernblick bot.

„Ist es nicht schön, mein Heimatland?“ fragte er sie leuchtenden Auges.

Mit fast irren Blicken sah Eva um sich. Lauerte nicht schon der Wahnsinn hinter ihrer Stirn? Es bedurfte wohl nur noch eines geringen Anstoßes, ihn hervorzubrechen zu lassen. Furchtbar war es ihr, des freien Willens beraubt zu sein! Nach und nach aber kam die alte müde Gleichgültigkeit wieder über sie, es war ja doch nicht mehr zu ändern, sie hatte ihre Freiheit, ihren Willen verkauft und der, der den ersten Anstoß zu alledem gegeben, pfiff hinter ihr ein lustiges Studentenlied.

Felix begann jetzt von der Hochzeit zu reden. Eva könne eigentlich hier bleiben, meinte er, die frische Luft hier in den Wein-

* Oberlahnstein, 1. Sept. Hier wurde ein Mädchenhändler verhaftet, der mit mehreren jungen Mädchen, die er für seine Richten ausgab, nach Argentinien abreisen wollte. Die Mädchen sollten auf der Ausstellung in Buenos-Aires tätig sein.

— Bei einer im bayrischen Ministerium des Innern abgehaltenen Beratung über die Fleischsteuerung hat man zur Abhilfe die Erleichterung der Einfuhr von Magervieh aus Oesterreich und Verbilligung der Frachten für Schlachtvieh vorgeschlagen. Von Händlern und Viehproduzenten wurde in Aussicht gestellt, daß die Viehpreise infolge von Mehrproduktion zum Winter fallen würden. Minister v. Brettreich erklärte, daß die Regierung alles mögliche tun werde, um eine Besserung der jetzigen Verhältnisse herbeizuführen.

* Sagan, 31. Aug. In Priebus wurde ein Mann verhaftet, auf den das Signalement des lange gesuchten Raubmörders Sternickel passen soll.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 31. Aug. Wie das Stadtphysikat mitteilt, haben sich die Erkrankungen der gestern im Franz Josefs-Spital wegen Magen- und Darmkatarrh eingelieferten Personen vollständig unbedenklich erwiesen. Heute wurden hier zwei an Magen und Darm erkrankte Personen eingeliefert.

Belgien.

* Brüssel, 31. Aug. Etwa 25 Reichstagsabgeordnete, die an der interparlamentarischen Konferenz teilnehmen, besuchten unter Führung des Reichskommissars Albert und Geheimrat Ravené die deutsche Abtheilung der Weltausstellung.

Spanien.

* San Sebastian, 1. Sept. Der König besichtigte gestern vormittag in Begleitung des Ministers des Außern den deutschen Kreuzer „Hertha“ und wohnte verschiedenen Uebungen bei. Der deutsche Geschäftsträger, der Kommandant und eine Anzahl Offiziere der „Hertha“ waren vom König zum Frühstück geladen.

Italien.

* Rom, 1. Sept. Die Stadt Reggio di Calabria wurde von einem neuen Erdstoß heimgesucht, der unter den Bewohnern eine Panik verursachte, die noch vergrößert wurde durch einen Brand in den Militärbaracken. Ein Munitionsdepot slog in die Luft.

Rußland.

* Petersburg, 31. Aug. In den letzten 24 Stunden sind 59 Personen an Cholera erkrankt, 19 gestorben. Der Stand der Erkrankungen ist nunmehr 651.

Amerika.

* New-York, 1. Sept. Die Gesundheitsbehörden von New-York haben als Vorsichtsmaßregel gegen die Cholera

die Untersuchung sämtlicher aus Italien, Deutschland und Rußland kommenden Schiffe angeordnet.

* Rio de Janeiro, 31. Aug. Der französische Postdampfer „Magellan“ hatte auf der Fahrt nach Buenos Aires eine ernste Havarie. In der Nähe der Insel Palma brach eine Schraubenwelle und das Wasser drang in den Laderaum ein. Die „Magellan“ wurde in den Hafen von Santos geschleppt. Die Passagiere und die Besatzung sind wohlbehalten. Ein großer Teil der Ladung gilt als verloren.

Vor 40 Jahren.

— Bei Sedan vor 40 Jahren. Am 31. August 1870 war die Einkreisung der französischen Armee beendet. Zum teil schon um Mitternacht begann der Anmarsch einzelner deutscher Truppenteile gegen Sedan. Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen hatte auf der Höhe von Donchery, König Wilhelm auf der Höhe von Fresnois Stellung genommen. Den ersten Akt des Tages und zugleich den blutigsten bildete die Erstürmung von Bazeilles durch die Bayern. Jäh war der französische Widerstand, denn solange Bazeilles nicht genommen, war noch ein letztes Entkommen möglich. Nach 2½stündigem schweren Kampfe war Bazeilles mit Ausnahme seines südöstlichen Teiles genommen, um 10 Uhr war Bazeilles völlig in bayerischen Händen und um 12 Uhr stand die 5. bayerische Brigade nordwestlich von Balan, standen bereits bayerische Bataillone vor den Toren Sedans. Bei Lamoncelle-Daigny hatten die Sachsen schwere Arbeit. Nach kurzem Widerstand war gegen 7 Uhr Lamoncelle genommen. Gegen 11 Uhr begann die Offensive gegen Daigny. Um 12 Uhr war die ganze Linie Bazeilles-Lamoncelle-Daigny in den Händen der Sachsen und Bayern. Dem Gardekorps war die Aufgabe geworden, Civonne zu nehmen. Um 9½ Uhr war dieses Dorf genommen und um 12 Uhr war auch die Linie Daigny-Civonne in dem Besitze der Garden. Die Linie Floing-Ally zu nehmen bestimmt war das 11. und 5. Korps. Um Mitternacht mit leerem Magen ging es vorwärts. Gegen mittag war Floing genommen, war ein Entkommen nach der belgischen Grenze nicht mehr möglich. Am Nachmittag begann das Feuer der Artillerie gegen die todesmatten französischen Regimenter. Zwischen Balan und Lamoncelle schleuderten 6 bayerische und 4 preussische Batterien, zusammen 60 Geschütze, bei Lamoncelle 7 bayerische und 13 sächsisch: Batterien, zusammen 90 Geschütze, bei Civonne 40 Geschütze der Gardebatterien, bei St. Menges und Fleigneux 13 Batterien vom 11. und 10 Batterien vom 5. Korps, zusammen 138 Geschütze, bei Serfontaine 2 Batterien der 4. Kavalleriedivision, zusammen 12 Geschütze, bei Fresnois die 12 Batterien des 2. baye-

„Wenn alles vorüber ist, bestimmen wir dann sofort den Hochzeitstag.“

Eva hatte nur den einen Gedanken: Aufschub kann Befreiung werden. Die Hochzeit wird aufgeschoben, es ist etwas dazwischen gekommen, o und es kann noch mehr dazwischen kommen! Ein Hoffnungsstrahl war in ihr Herz gefallen und hoffen, hoffen kann der Mensch ja überall, ganz besonders aber, wo der Blick in weite Fernen schweift, wie bei Eva, da schleicht sich die Hoffnung und Sehnsucht ganz von selbst ins Herz hinein.

Sie möchte sich nur recht ergehen in der schönen Natur hier, sagte ihr Felix zum Abschied. Sie hatte ihn und ihre Mutter und Bruno nach dem Bahnhof begleitet, und als der Schnellzug nun davonbrauste, erfaßte sie ein beseligendes Gefühl der Befreiung, der Erlösung, ihr war es, als müsse sie hell aufjubeln in den sonnigen Morgen hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Die Flohplage, die sich seit einigen Tagen in Paris bemerkbar macht, beginnt eine wahre Stadtplage zu werden. Die Untergrundbahn ist kaum noch zu benutzen. Die Polizeibehörden und die Presse empfehlen allerhand Gegenmittel, die jedoch nichts geholfen haben.

rischen Korps, zusammen 72 Geschütze, bei Remilly 6 bayerische Batterien mit 36 Geschützen, schloßerten fast 500 deutsche Geschütze ihren Eisenhagel in der Richtung nach Sedan. Am späten Nachmittag richtete sich das deutsche Feuer, um die Entscheidung so rasch als möglich herbeizuführen, auch gegen Sedan selbst. Schon nach wenigen Schüssen stieg eine Feuererglut aus dem Janern Sedan zum Himmel empor. Und damit war auch das Ende da.

Um 6 Uhr kam aus Sedan der französische General Reille mit der Parlamentärflagge. Zum König Wilhelm geführt, übergab er diesem einen Brief Kaiser Napoleons, in dem es hieß: „Da es mir nicht gestattet war, in der Mitte meiner tapferen Truppen zu sterben, bleibt mir nur noch übrig, meinen Degen in die Hände Eurer Majestät zu legen.“ Und nun ruhte der graue Kampf, flog von Bivak zu Bivak mit Blitzgeschwindigkeit die Kunde:

Napoleon gefangen! Und am 2. September durchhallte diese frohe Kunde auch all deutschen Gauen, war in deutschen Landen ein Jubel, wie ihn keiner sich denken kann, der ihn nicht miterlebt hat.

Sport.

Resultate des F.-C. Viktoria Durlach vom 28. d. Mts.:
1. M. — 1. M. Fußballverein Ettlingen 3:2
2. „ — 2. „ „ „ „ 1:1

Dehmdgras-Versteigerung.

Nr. 8394. Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Dehmdgraserwachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:

Freitag den 2. September l. Js., vormittags 8 Uhr:

Damm bei der Stärkefabrik, Gärwiesen, Hangwiesen, Hohenwiesen, Farrenwiesen, Neuwiesen, Rückenwiesen, Zehntwiesen.

Zusammenkunft beim Damm der früheren Stärkefabrik.

Nachmittags 3 Uhr:

Gernlein und Horberloch

Zusammenkunft beim Hedwigshof.

Samstag den 3. September l. Js., nachmittags 1/4 Uhr:

35 Lohse im Moosabtal.

Zusammenkunft beim toten Mann.

Mittwoch den 7. September l. Js., vormittags 8 Uhr:

Hirtenwiesen und Hagbruchwiesen.

Zusammenkunft beim St. Johannes.

Ettlingen den 26 August 1910.

Bürgermeisteramt:

Dr. Hofner.

Müller.

Altes Bauholz

billig zu verkaufen, Balken von 4-5 m Länge, 18,21 stark.

Joh. Semmler, Zimmermeister.

**Schnupft
Nasenfremde**

1st. Schnupftabak.

Alleinige Bezugsquelle für Wiederverkäufer:

Gebrüder Vulpus, Landau.

In Durlach zu haben bei:

Wilh. Strobel, Max Rittershofer.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864

Gesch. 307 909.



Pianos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:

Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.- bis M. 1600.- und höher;

Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.- bis M. 775.-. Einfache Pianos zu M. 480.- netto. Mannborg-Harmoniums M. 110.- bis M. 750.- und höher. Pianola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.

Reelle Preise. Unbedingte Garantie.

Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.

Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.

Billige, neue Pianos zu M. 380.- auf Bestellung lieferbar.

Garantiert naturreine

Weine

per Liter von 40 Pfg. an offeriert die

Spanische Weinhandlung

Magin Mayner & Co.

grösstes und ältestes Geschäft in Baden

Hauptstrasse 76.

24 Geschäfte in Süddeutschland.

Bitte genau auf meine Firma zu achten

Bahnarzt Mahlbacher bis 10. Sept. verreist.



In Durlach allein echt zu haben in der Adler-Drogerie August Peter, Hauptstrasse 16.

Zwangsz-Versteigerung.

Freitag den 2. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Spiegelschrank, 1 Kanapee, 1 Waschkommode.

Durlach, 1. Sept. 1910.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Als Dienstmann

der Stadt Durlach

empfehle mich bestens. Aufträge von Privaten u. Vereinen, ebenso Transport einzelner Möbel, sowie kleinere Umzüge werden prompt und billigst besorgt.

Karl Gehring, Auerstr. 5, St. 2. St.

Junger Mann

sucht leichte Beschäftigung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

2 Jungen, 12 und 13 Jahre

alt, suchen Beschäftigung.

Grütkner, Waldhorn, 4. St.

Braves Mädchen

für Hausarbeit tagsüber gesucht

Hauptstraße 30.

Ein Fuhrknecht,

der Feldarbeit versteht, kann sofort eintreten

Kronenstrasse 16.

Gründliche Ausbildung

im Weisnähen (Hand- und Maschinennähen), Weiß-, Bunt- und Kunststicken erteilt

Frau Albrecht Hoffmann,

Grözingenstrasse 23.

Lehrmädchen können jederzeit eintreten.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Friedrichstraße 10 II. links. Dasselbst ist auch ein guterhaltener Sportwagen mit Gummireifen und Dach billig zu verkaufen.

per Rolle ca. 140 cm lang und 50 cm breit

25

Durlach.
Eine Zwei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 2. Stock auf 1. Okt. oder später zu vermieten.
Frau Goldschmidt Wtb.,
Pfinzstr. 17, 2. St.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher **Scholdstraße 18, 4. Stock,** an ruhige anständige Leute zu vermieten. Zu erfragen bei **K. Leussler, Lammstr. 23**

Wohnung von 2 Zimmern mit Küche (Hinterhaus) sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten
Hauptstraße 30.

Wohnung,

eine schöne, von 2 oder 3 Zimmern samt Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres
Aue, Kaiserstraße 24

Auf Oktober ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten
Zehntstraße 4.

Wohn- und Schlafzimmer

hübsch möbliert, mit Klavier, billig zu vermieten. Gutes Heim. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer

mit Balkon per sofort zu vermieten.
Moltkestr. 11 II.

2 Zimmer mit Pension an zwei anständige Herren sofort oder später zu vermieten
Hauptstraße 39.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Hauptstraße 30.

Gestrickte Kleider

Strumpf- & Wollwaren
Tricotage & Schürze
B. Schweigardt (Strickerei)
DURLACH Adlerstr. 11

Zugelassen

1 großer gelbbrauner Hund. Abzuholen gegen Einrückungsgeld
Auerstraße 1 im Laden.

Hund

(Rottweiler Rude) zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exp. d.

Oskar Gorenflo

Soßlieferant
empfehlen von täglichem Abschuss
jedes Quantum



hasen, hasen

auch einzelne

Ziener, Schlegel, Ragout.

Rebhühner, Fasanen

Wildenten, Wachteln.

Reh: Ziener, Schlegel

Bügel, Ragout.

Frischgeschlachtete

Strohburger Bratgänse,

auch Teilstücke,

Häseln, Junge Enten,

Junge Hühner, Tauben,

Boullarden, Suppenhühner.

Lebendfrische

Holländer Schellfische

Holländer Cablian

Blaufeldchen, Salme.

Große Auswahl in neuen

Fisch-Marinaden

und

Räucherwaren.

NB. Wild, Fische und Geflügel
auf Wunsch gespickt, Koch- und brat-
fertig ohne Arbeitsberechnung.

Eine große Partie **Rebhühner**
und **Fasanen** mit Schutzfehler zu
jedem Preise.

R.-C. Germania.

Freitag abend von 7 Uhr im

Rollschuhpalast

Karlsruhe (Gartenstraße) wozu
einladet **Der Vorstand.**

Fußballklub „Germania“

Durlach 1902.

Verein für Fasn- u. Bewegungsspiele.

(Girozähler Sportplatz b. neuen Bahnhof.)

Freitag, 2. Sept., 9 Uhr

Spielerversammlung

in der alten Residenz

Samstag, 3. Sept. gemütliche

Zusammenkunft bei Mitglied Boden-

müller. **Der Spielausschuss.**

Musik-Gesellschaft Edelweiß

Durlach.

Sonntag den 4. Sept. im Gast-

haus „zum Lamm“

Abendunterhaltung

unter Mitwirkung des Original-

humoristen **J. Fröhlich** (neueste

Schlager) Anfang abends 8 Uhr.

Programm à 20 S. berechtigt

zum Eintritt.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Nach Schluß des Pro-

gramms: **Tanz.**

Bodenlacke

in allen Farben, 45 Pfg.
per Pfund von an.

Adler-Drogerie August Peter.

Frauenverein Durlach.

Herzliche Bitte.

Die Sammlung für die Hochwasserbeschädigten hat bis jetzt nicht den Erfolg gehabt, daß der in so vielen Gemeinden des Landes entstandenen Not, die sich im kommenden Herbst und Winter doppelt fühlbar machen wird, auch nur einigermaßen abgeholfen werden kann. Wenn auch von seiten des Staates und der Gemeinden möglichst viel geschieht, um die Schäden zu mildern, so kann daneben doch das Eintreten der privaten Wohltätigkeit nicht entbehrt werden, da es sich um Verluste von einigen Millionen handelt und die nachteiligen Folgen der Ueberschwemmungen sich in der verminderten Ertragsfähigkeit des Bodens noch lange Zeit hindurch zeigen werden.

Wir richten daher an alle unsere Mitglieder die ebenso herzliche wie dringende Bitte, weitere Gaben zur Unterstützung der Bedürftigen an die Sammelstellen in hiesiger Stadt (Stadtkasse, Volksbank, Hofbuchhändler Link, Landtagsabgeordneter Weber, Auerstr. 50) abzuliefern und würden es besonders dankbar anerkennen, wenn bis zum Schluß der Sammlung monatliche Beiträge gespendet würden.

Durlach den 30 August 1910.

Der Vorstand.

Frauenverein Durlach.

Mit dem heutigen Tage übernimmt die neugewählte Präsidentin, Frau Bürgermeister Reichardt, Ettlingerstraße 27, die Leitung des Vereins. Soweit nicht für einzelne Zweige der Vereinstätigkeit nachstehend etwas anderes bemerkt ist, beliebe man sich deshalb in allen Vereinsangelegenheiten, insbesondere auch wegen der Unterstützung armer und kranker Personen an die Frau Präsidentin als Vorsitzerin der Abteilung I zu wenden.

Die Aufsicht über die in Verpflegung gegebenen Armenkinder wird von Abteilung II (Vorsteherin: Frä. Elise Büsch, Leopoldstraße 8) wahrgenommen; die Leitung der Kleinkinderschule ist der Abteilung III (Vorsteherin: Frau H. Voit, Herrenstraße 17), die Leitung der Frauenarbeitschule der Abteilung IV (Vorsteherin: Frau Geh. Regierungsrat Turban, Herrenstraße 11) übertragen; in diesen Angelegenheiten wolle man deshalb die zuständige Abteilungsvorsteherin anprechen.

Durlach den 1. September 1910.

Der Vorstand.



Schuhwaren-Ausverkauf

wegen Umzugs

Leonberger Schuhhaus

Gottfried Stiefel (eigene Schuhmacherei).

Anfeuerholz

verkauft billig, auf Verlangen ins Haus nicht unter 3 Ztr.

Johann Semmler, Zimmermeister, Durlach.



Zipp-Zopp

Ist diesmal die Wäsche, wirklich großartig. Das haben Sie aber gut gemacht! Mein Verdienst allein ist nicht, gnädige Frau, hätten wir nicht Flammer's Seife und Seifenpulver zum Waschen, wer weiß, ob unsere Wäsche so schön geworden wäre. Damit zu waschen, ist wirklich ein Vergnügen.

URBAN SCHURHAMMER

Griechische Weine

von J. F. Menzer, Neckargemünd

Camarite, herb
Korfu, kräftig frisch
Morea, bordeauxartig
Vino di Bacco, halbsüß
Achaja Malvasier, Dessertwein
Sappho, süß
Cnios, goldgelber Sherry.

Tel. 205

Weinhandlung
und Branntweinbrennerei

Blumenstrasse 13

„Meine Lungen sind angegriffen, ich hatte keinen

Appetit

und nahm immer mehr ab. Auf ärztl. Rat trank ich täglich eine **Altbockholzer Mark-Sprudel Starkquelle** (Zod: Eisen-Mangan-schwefelquelle). Darnach hat m. Appetit sich bedeutend gebessert nach 14 Tagen hatte ich 8 Pfd. zugenommen. Mein Befinden läßt nichts zu wünschen übrig u. mein Lebensmut nimmt v. Tag z. Tag zu. Auch d. Blutarmer wurde durch d. Eisengehalt d. Mark-Sprudels ganz bedeutend gebessert. Dieser schmeckt vorzüglich u. ich wünsche v. Herzen, daß er allen Leidenden so wohl tue wie mir. Vielst. S. Herzl. warm empf. Literfl. 95 Pfa. in d. Adler-Drogerie Aug. Peter.

Speisekartoffeln

maß- und zentnerweise zu äußerstem

Tagespreis

prima selbsteingemachtes

Sauerkraut,

per Pfd 10 S.,

prima

Allgäuer Tafelbutter,

per Pfd. M. 1.40, empfiehlt

Karl Zoller,

Tel. 182. Mittelstraße 10.

Bertsches

Zwieback - Kindermehl

ärztlich und von titl. Hebammen empfohlen

als **bestes leichtverdauliches Nah-**

rungsmittel für kleine Kinder.

Prämiert mit goldener Medaille. Zahl-

reiche Zeugnisse. In 1/2-Pfd. Paketen ver-

packt à 40 S. nebst Gebrauchsanweisung.

Niederlage bei:

E. Dörmann, Drogerie.

(Alleinverkauf.)

Jagdgewehre

sowie Scheibbüchsen, Revolver,

Vogelkinten, Luftgewehre

werden sachgemäß schnell und

billig repariert. Bräunern der

Läufe u. Umänderungen schnellstens.

A. Böttcher, Büchsenmacher,

Karlsruhe, Markgrafenstr. 44

Billig zu verkaufen:

Chiffonier, Bett, Tisch, Nachttisch,

Sessel, Stühle, Kommode, Küchen-

schrank, Küchentische, Herd

Wilhelmstr. 3 p.

Wasserwärme im Schwimmbad 17 Gr. C.

Voranschläge Witterung am 2. Sept.

Veränderlich, vorwiegend trocken, Tem-

peratur wenig verändert.